

guten Professor Hajtai!

Brandenburg-Berlinisches Wörterbuch

② Potsdam-Sanssouci

Neues Palais, Institutsgebäude II

TW 76

L 4 10

(bleibt frei)

Genehmigungsvermerk
Genehmigt vom Statistischen Zentralamt in Berlin
und registriert am 20.11.1950 unter Nr. G1-760/4.

I. Fragebogen

Ort der Mundart:

Lüdersdorf

Kreis:

Fallom

Name des Ortes in mundartlicher Aussprache:

Lüsdörp

Zur freundlichen Beachtung!

- Das BBW sammelt zuerst den Wortschatz der eingewohnten Bevölkerung, der Bauern, Handwerker und aller Werktätigen des Landes Brandenburg. Erst später folgen auch Erhebungen über Herkunft und Mundart neu zugezogener Einwohner, Umsiedler und Neubauern.
Befragen Sie daher für diesen Fragebogen nur altansässige Einwohner, die im Ort geboren sind und ohne längere Unterbrechung immer darin gelebt haben.
- Wählen Sie bitte zur Befragung eine Person aus, die wenigstens 60 Jahre alt ist. — Wenn Ihnen Unterschiede in der Ausdrucksweise der jüngeren Leute und Kinder auffallen, wollen Sie deren Bezeichnungen ergänzen mit dem Zusatz: jung. Leute.
- Fügen Sie bitte stets hinzu

bei Hauptwörtern	bei Tätigkeitswörtern
a) das grammatische Geschlecht	a) die Nennform (Infinitiv)
b) die Mehrzahlform	b) einige auffallende andere Formen, z. B. Mittelwort (Partizip) der Vergangenheit
- Vermerken Sie in der Antwort auch dann die Ausdrücke, wenn sie genau so oder ähnlich wie in der hochdeutschen Schriftsprache lauten.
- Bitte alles recht deutlich und mit Tinte schreiben!

Welcher Sprecher gab Auskunft?

Name *Karin Spieth*

Vorname

Wann geboren

Beruf

Anschrift

Aufgezeichnet

(Monat) (Jahr)

Wer füllte den Fragebogen aus?

Name *Dr. Lademann*

Vorname *hlm*

Geburtsort

Wann geboren

Beruf

Seit wann im Ort

Wieviel Einwohner hatte der Ort

im Jahre 1939

im Jahre 1949

Hat der Ort eine eigene Schule? *ja*

Eine eigene Kirche? *nein*

Wenn nicht, wohin gehen die Kinder zur Schule?

.....


die Einwohner zur Kirche? *mit Hoffmannsdorf*

Wie heißen die abseits des eigentlichen Ortes gelegenen Ortsteile

Ausbauten

Siedlungen

Sonstiges

Wie heißt in der Mundart Ihres Ortes?	Antwort Bitte mit Tinte und deutlich schreiben
1. die Ameise a) die kleine b) die große schwarze	a) <u>Mivě m., Hg. Mien</u> b) <u>Amesě m., Hg. - sn</u>
2. der Bienenschwarm	<u>Bienschwärm m., Hg. - ěrmě</u>
3. der einzelne Bienenkorb (bitte einfache Zeichnung)	<u>Biěnkorf m., Hg. - kōrwě</u>  <i>auf gedrehtem Kam Prof</i>
4. das Bienenhaus	<u>Biěnhus f., Hg. - hūsěřě</u>
5. Rätsel vom Bienenhaus Wenn nicht bekannt, bitte sonstige Redensarten, Reime oder Sprichwörter von der Biene mitteilen	<u>Hännelise jött wā Hönnich, Hönnich, ähē lēckēn dütt si dō nīch, dō nīch!</u> erl.
6. der Regenwurm	<u>Piěääsl m., Hg. - sělě wā - sls.</u>
7. Rätsel vom Regenwurm	/
8. der Frosch a) Laubfrosch b) Wasserfrosch	a) <u>nicht bekannt</u> b) <u>Jäddā m., Hg. - ddu</u>
9. Jugendform des Frosches	<u>Kielpäddě m., Hg. - ddu</u>
10. die Kröte	<u>Krōätě m., Hg. - tu</u>
11. die Schlange (allgemein) Welche Arten sind im Ort bekannt und wie nennt man sie?	<u>Schlängē</u> <u>Ringelnättēřě</u> <u>Kručōttēřě</u>
12. die Bachstelze (Motacilla)	<u>Wippstet m., Hg. - tē</u>
13. der Storch klappert laut	<u>dē Knäppm nē kläppēt ludě</u>
14. Reime vom Storch	<u>Knäppm nē, du bēstēt, bringē mēi nē klenē Schwēstēt!</u> " " jučēt, " " n klen Bručēt!

Wie heißt in der Mundart Ihres Ortes?	A n t w o r t Bitte deutlich und mit Tinte schreiben
15. die Schlüsselblume (Primula veris) <i>officinalis</i>	<u>Schlöätbluimē m., Hy. - bluim</u>
16. der Schnittlauch (Allium schoenoprasum)	<u>Schnittlöff m.</u>
17. die Kätzchen (vom Weiden- strauch)	<u>ma f. : Kätächē f.</u>
18. der Flieder (Syringa vulgaris)	<u>Fliedē(r) m. : wittē(r), so dēt, blauē(r)</u>
19. der Holunder (Sambucus nigra)	<u>wittē(r) Fliedē(r)</u>
20. Tee von der Holunderblüte	<u>Fliedē(r)tee m.</u>
21. der Ackerschachtelhalm (Equisetum arvense)	<u>Kättnstet m. (Pflanzwüt, für Lohausleiden)</u>
22. der Klee (Trifolium)	<u>Klei m.</u>
23. die Quecke (Triticum repens)	<u>Pääde m., Hy. - dn</u>
24. die Kiefer (Pinus) a) der hohe Baum b) kleine, halbhohe	a) <u>Fichtē m., Fichn</u> b) <u>Küschelē, auf Küghelē m., Hy. - ln</u>
25. die Erle (Alnus)	<u>Ēlsē m., Hy. - sn, gelegentlich Ēllērhölt f.</u>
26. die Erdbeere a) im Garten b) im Walde	a) <u>Ērtberē m., Hy. - rn</u> b) <u>willē ē.</u>
27. die Heidelbeere (Vaccinium myrtillus) <i>blaubere f.</i>	<u>Böäschkēn f., Hy. - kēnē und - kēns</u>
28. der Pfifferling (Chantharicus cibarius)	<u>Jäädērlinke m., Hy. - ingē</u>
29. die Seerose a) weiße b) gelbe	a) <u>Wöätērosē m., Hy. - sn : wittē</u> b) <u>jäälē</u>
30. die Salweide <i>weinig bei</i> (Salix caprea) <i>grünlich</i> <i>bräunlich</i>	<u>Widē m., Hy. - dn,</u> <u>zum Kiepenfließen : Wäädē, - dn</u>

